

Erfahrungsbericht

Vor.- Nachname:
Studienprogramm: Internationale Betriebswirtschaftslehre
Bachelor oder Master: Bachelor
Gasthochschule: Griffith College
Zeitraum: 31.01.2022 – 02.06.2022

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts

- Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Internetseite des ERASMUS-Büros verlinkt wird, sodass sich künftige Interessenten über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren können.

- Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an das Erasmus-Büro zugänglich gemacht wird.

- Ich bin damit einverstanden, dass mein **vollständiger Name / lediglich mein Vorname** im veröffentlichten Bericht kenntlich ist.

Auslandssemester - Dublin, Irland (SoSe 2022)

1. *Meine Motivation*

Für mein sechstes Semester habe ich mich dazu entschieden ein Auslandssemester zu machen und war von Februar bis Juni am Griffith College in Dublin, Irland. Da ich schonmal für ein Jahr in England war, wollte ich in ein anderes englischsprachiges Land und habe mich dann für Irland entschieden. Außerdem habe ich auch viel Gutes über Irland gehört und bin auch ein großer Fan der Serie Derry Girls (auch wenn das in Nordirland spielt). Ich wollte auch in eine größere Stadt, deswegen habe ich mich am Campus in Dublin beworben.

2. *Vorbereitung und Unterkunft*

Nachdem ich mich bei dem International Office der SRH beworben habe, musste ich mich über das Online-Portal des Griffith College anmelden. Ich hatte dort keine Probleme und das College war offen für Fragen und hat auch immer schnell geantwortet.

Etwas schwieriger war es eine Unterkunft zu finden.

Dublin ist leider sehr teuer. Meistens zahlt man viel nur für ein Bett, wobei man das Zimmer noch mit anderen Mitbewohnern teilen muss. Zum Beispiel wohnte eine Freundin in einem kleinen Häuschen mit 14 Mitbewohnern und hat sich ihr Zimmer mit zwei anderen Leuten geteilt.



Ich hatte am Ende das Glück und habe ein Zimmer im Wohnheim auf dem Campus bekommen. Es kostet nicht viel weniger als eine eigene Wohnung, aber liegt sehr zentral und auf dem Campus vom College. Ein Zimmer für zwei Personen kostet etwa 500€ im Monat. Ich teilte mir eine Wohnung mit zwei anderen Mitbewohnerinnen. Um einen Platz zu bekommen, sollte man sich früh bewerben. Die Kommunikation mit dem Wohnheim war sehr gut und Fragen wurden schnell beantwortet. Es nimmt auch Rücksicht auf bestimmte Präferenzen.

Ich empfehle vor Ort sich eine Leap Card zu besorgen, denn man muss im Bus immer mit passenden Münzen bezahlen und irgendwann geht einem das Kleingeld aus.

3. *Beginn der Mobilität – Einführung ins Griffith College*

Bei meiner Ankunft in Dublin hat uns das College eine kostenlose Taxifahrt zur Unterkunft zur Verfügung gestellt, was den Transport mit den schweren Koffern erleichtert hat.

In der ersten Woche gab es dann eine kleine Einführung für die Internationalen Studenten, wo nochmal auf wichtige Dokumente hingewiesen wurde und Fragen beantwortet wurden. Dadurch konnte ich dann auch schnell schon neue Leute kennenlernen. Außerdem habe ich vor Ort eine Liste aller angebotenen Module bekommen, es gab ein paar Änderungen im Vergleich zu den von mir vorher ausgewählten Modulen. Ich konnte zwei Wochen die Kurse ausprobieren, die ich interessant fand und dann standen meine Module durch ein separates eingereichtes Formular erst fest. Also könnte es sein, dass man sein Learning Agreement nochmal überarbeiten muss.

4. Verlauf der Mobilität – Student Life am Griffith College und Leben in Dublin

Letztendlich habe ich mich für vier Module entschieden. Da ich Überschneidungen hatte, musste ich ein Modul im Abendkurs belegen. Sonst ist die Prüfungsleistung ein bisschen anders als in Deutschland. Ich musste in der ersten Hälfte des Semesters in jedem Modul ein Assignment (Hausarbeit) einreichen und am Ende gab es noch 3-stündige Klausuren. Für die Assignments gibt es auch extra eine freie Woche, wo man sie schreiben soll. Die Zeit habe ich aber auch genutzt um ein bisschen rumzureisen und es war St. Patricks Day in der Woche. Auf die Klausurenphase bereiten die Dozenten einen sehr gut vor und man bekommt eine Woche Übungszeit.



Am Griffith College gilt die Anwesenheitspflicht und diese wird über eine App dokumentiert. Dennoch sind die Dozenten recht entspannt, wenn man einmal nicht kommen kann. Das College bietet auch viele Sportkurse an und durch die Student Union gibt es auch verschiedene Events.



Dublin ist eine echt schöne, kleine Stadt, wodurch man auch zu Fuß überall recht gut hinkommt. Sonst gibt es noch den Bus, der meistens zu spät kommt, oder auch die Luas (Straßenbahn). Nicht überraschend gibt es überall süße kleine Pubs, wo man aber am Wochenende um einen Platz kämpfen muss.

Sonst war ich echt überrascht wie teuer die Supermärkte im Vergleich zu Deutschland sind. Ich empfehle eher zu Lidl zu gehen, weil es dort günstiger ist als im Tesco.

5. Reisen in Irland und Umgebung

Irland hat viele interessante, meist kleinere Städte und ist natürlich auch für seine Natur bekannt. Das Bahn-System ist durchweg gut in Irland und da das Land nicht so groß ist, kommt man schnell überall hin. Ich besuchte Belfast für ein Wochenende und die Fahrt mit dem Zug hat ungefähr 2h 30min gedauert. Außerdem sind die Bahnkarten durch den Studentenrabatt recht günstig.



Theoretisch könnte man auch Tagesausflüge machen. Ich war für einen Tag in Galway, was auch nicht so groß ist und wo man an einem Tag viel sehen kann.

Da das United Kingdom an Irland angrenzt, kann man auch schnell mal nach London oder Edinburgh fliegen. Ich bin günstig für ein paar Tage nach Edinburgh geflogen, wohin man in nur einer Stunde von Dublin aus hinfliegt.

6. Fazit

Mein Auslandssemester war eine echt tolle Erfahrung und ich würde es nur jedem weiterempfehlen. Ich konnte dadurch Leute aus aller Welt kennenlernen und auch mal sehen wie es ist außerhalb von Deutschland zu wohnen. Es war echt interessant mal eine andere Uni zu besuchen und neue Module ausprobieren zu können. Die Lernmethodik unterscheidet sich ebenfalls von deutschen Universitäten. Die Iren sind super nett und da der kulturelle Unterschied nicht groß ist, bekommt man auch keinen Kulturschock. Dennoch sind die Lebenskosten recht hoch in Dublin und man muss sich darauf einstellen. Aufgrund meiner Erfahrungen, welche ich in Dublin gesammelt habe, würde ich auch gerne nochmal für eine längere Zeit ins Ausland gehen.